

Self-Care im Lehrerberuf

Beitrag von „stranger“ vom 15. Juni 2021 19:59

Zitat von Humblebee

Mag bei dir ja so sein, bei mir nicht. Wir sind als Kolleg*innen, mit denen ich durchaus z. T. auch befreundet mit, tatsächlich in der Lage, uns über etwas anderes als das Thema "Schule" zu unterhalten. Zumal die meisten Lebenspartner*innen meiner KuK keine Lehrkräfte sind, sondern in völlig anderen Berufsbereichen arbeiten.

Auch zwei unserer Nachbar*innen sind als Lehrer*innen tätig und mit denen habe ich bisher in den zwölf Jahren, in denen wir schon in der Nachbarschaft wohnen, ungefähr zweimal über Schule geredet.

Zudem handelt es sich bei "Entlastungsstunden" mMn nicht um "Kleinigkeiten". Schade, dass du das so siehst! 

Ein Forum für Dachdecker oder Fliesenleger, in dem sie die "Ungerechtigkeiten" ihrer Mehrarbeit und/oder ihrer geringen Vergütung diskutieren, das wiederum zum Anlass nehmen über ihre generelle Befindlichkeit zu philosophieren, existiert jedenfalls nicht. Das mag man bedauern oder eben - wie ich oft feststellen musste - nicht ohne Dünkel anmerken, dass der Lehrberuf doch eben ein ganz besonderer Beruf ist. Bemerkenswert in jedem Fall. Man stelle sich eben einen Dachdecker vor, der den Status eines "erleuchteten Dachdeckers" durch das Abfassen von mehreren tausend Beiträgen in seinem Forum erlangt.... 